



Am 10. April wurde es offiziell: Das Bayern07-Bad wird seine Eintrittspreise auch 2009 nicht erhöhen. Mit 3 Euro pro Erwachsenen liegt der Verein 20 Prozent unter dem Tarif der städtischen Bäder, die 3,60 Euro verlangen.

Studenten zahlen weiterhin 1,50 Euro. Die Betreiber von Bayern07 bezeichnen ihren Verein als „wirtschaftlich gesund“. Die Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten wurden zum großen Teil von freiwilligen Helfern aus dem Verein geleistet. Es gibt fünf neue Umkleiden auf den Wiesen, beide 50-Meter-Becken wurden neu gestrichen und die Blumenanlagen rund um die Liegewiesen wurden vergrößert.

Wenn das Bad planmäßig am 1. Mai die Saison eröffnet, warten neben den drei Beachvolleyball-Plätzen auch neue Fußballtore auf Nürnbergs Freizeitsportler. Das Team plant auch für 2009 wieder zum Szeneliebbling des Sommers werden. Bislang spricht nichts dagegen.

Dabei schwingt das gute Gefühl mit, dass im Bayern07-Bad vermeintlich alte Werte hochgehalten werden, deren Erfolg sich, gegensätzlich zu moderner Wirtschaftspolitik und sich gegenseitig torpedierendem und kontrollierendem Strebertum, auf ambitioniertes Engagement und Qualität setzt. Wir sprechen hier von einer Parallelwelt.

Und das sind immerhin 60.000 Quadratmeter bessere Welt. Für den Sommer 2009 kann es kein passenderes Signal geben. Damit ist die Mitgliedschaft im Bayern07 attraktiver als zum Beispiel jene im „Club of Rome“. 80 Euro Jahresbeitrag, 150 Euro Tennisbeitrag und null düstere Zukunftsprognosen für die Gesamtwirtschaftslage klingen im Vergleich tatsächlich optimal.

Matt Koth

► Mai bis September, Mo-So 9-19.30 Uhr, Am Pulversee 1, Tel. 0911 / 46 80 98, Erwachsene 3 Euro, Studenten 1,50 Euro, bayern07.de